

# (THE) RIGHT STUFF BIG BAND (RSBB) – KONZEPTIONELLES

Stand: 2022.12.04

Die „RSBB“ ist eine Abteilung des Jazz-Club Trier e.V.

c/o Nils THOMA (Vorsitzender)

Graf-Siegfried-Str. 91 · D-54439 Saarburg

Tel. +49 (151) 555 77 388

[nils.thoma@rsbb.de](mailto:nils.thoma@rsbb.de)<sup>1</sup>

<https://rsbb.de>

- **Bandname:** (THE) RIGHT STUFF BIG BAND – Nach Auflösung des Rhythm & Swing BigBand e.V. 2019 wurde die Domain rsbb.de behalten (solch kurze Domainnamen sind sozusagen Gold wert) und ein auf das Akronym „RSBB“ passender neuer Name gefunden
- **Proberaum:** im Vereinsheim des Jazz-Club Trier e.V. in der Gottbillstr. 34D, D-54294 Trier-Zewen.
- **Proben:** alle zwei Wochen dienstagsabends 19:30 bis ca. 22:00 Uhr – am ersten Termin ist jew. Gesamtprobe, am zweiten nach Absprache jew. Satz- oder Kleininformationsproben
- **Formblatt Aufnahme in die Band:**
  - Angaben von Adresse, Tel./Handynr., E-Mail, WhatsApp (= Hauptkommunikations-Medium)
  - Musiker-Foto(s), freigegeben, also © beim Musiker
  - Evtl. Links zu eigenen musikalischen Projekten (Webseite, Facebook, LinkedIn, Instagram usw.)
  - Kleine musikalische Vita
  - Kontoverbindung
  - DSGVO-Einverständnis (z.B., damit persönliches Bildmaterial veröffentlicht werden darf)
- **Bedingungen, um in der Band spielen zu können, also überhaupt aufgenommen zu werden:**
  - **Solieren:** Jeder soll bei jedem Gig mindestens ein Solo spielen
  - **Stimmentausch:** Stimmen sind sowieso teils gedoppelt, d.h. jeder muss jede Stimme spielen können (d.h. jeder muss auch alle Noten des Satzes in seiner persönlichen Notenmappe verfügbar haben), Absprache im Satz, wer bei welchem Stück auf welcher Position spielt, das muss der Pinsler ja nicht entscheiden
  - **Aktives Sich-Kümmern um ...**
    - **... gute Proben:** In eine Probe kommt man vorbereitet: Man weiß ja (Cloud), was anliegt, also geprobt werden soll, so dass man die Sachen vorher üben kann, nein: muss; das umfasst auch die Notenpflege (Updates einpflegen), das Vorlagen-Anhören, das Band-in-a-Box- oder Play-Alongs-Erstellen und das Damit-Üben, Pünktlichkeit (Probenbeginn 19:30 Uhr heißt: Band ist 19:30 Uhr spielbereit, Come-in ist also dementsprechend vorher!) und Zuverlässigkeit. Es wäre übrigens schön, wenn jemand, der sich Übevorlagen baut, diese auf der Cloud den anderen zur Verfügung stellte
    - **... Jobs, also Gigs:** Jeder kennt jemanden, der jemanden kennt, der ... In meiner langen Bigband-Laufbahn kamen weitaus mehr Jobs durch Hörensagen und Connections der Bandmitglieder zusammen als über die offiziellen Kanäle!
    - **... im Falle von Verhinderung z.B. bei Proben, Gigs und v.a. bei Probewochenenden und Auftritten um Subs:** Jeder kennt einen Kollegen auf seinem Instrument, den er in im Falle der eigenen Verhinderung bitte anspricht und „bucht“. Der Sub muss mit allen relevanten Informationen proaktiv versorgt werden, also Programm, Noten und Informationen über getroffene Absprachen. Die Bezahlung eines Sub s.u. Geld
    - **... Kleiderordnung, überhaupt das Aussehen „nach vorne“:** Notenständer, Notenbücher bzw. iPads, solche Sachen. Frauen sollten keine kurzen Röcke tragen (da auf erhöhten Bühnen sonst freie Sicht auf die Eingeweide herrscht), Männer in Shorts geht gar nicht. Wir haben eine Kleiderordnung: alles in Schwarz, weiße Bluse oder Hemd, farbige Schals (Damen) oder Krawatten (Herren)
    - **Pünktliche Beitragszahlung**

<sup>1</sup> Jedes RSBB-Mitglied hat eine aus Vor- und Nachnamen komponierte E-Mail-Adresse, welche eine automatische Weiterleitung an die reale E-Mail-Adresse macht, so dass die E-Mail-Information auf der Webseite veröffentlicht werden kann, ohne die Privatsphäre des betreffenden Musikers zu enttarnen.

- **Gesellschaftsform, Beitrag, Geld:**
  - Die Band steht unter dem Schirm des Jazz-Club Trier e.V. (JCT) und genießt damit die Vorteile eines seit 1978 eingetragenen und als gemeinnützig anerkannten Vereins; diese sind organisatorischer, rechtlicher und finanzieller (Steuer) Natur
  - Deshalb MUSS jedes Bandmitglied auch Mitglied im JCT sein – das sind momentan 3,50 € pro Monat
  - Um die laufenden Ausgaben zu finanzieren, wird darüber hinaus eine Kostenpauschale von 7,50 € (4,50 € für Studenten oder finanziell Schwache) pro Monat erhoben – wir haben seit vielen Jahren dasselbe Modell mit denselben Gebühren für unseren Jazz- & Pop-Chor, das gut funktioniert. Zahlweise Lastschriftinzug pro Quartal
  - Wichtig zu wissen: Der Bandleiter Nils Thoma macht das ehrenamtlich, wird also *nicht* bezahlt! Wenn Nils wegen Verhinderung einen Ersatz braucht, so wird der vom Jazz-Club bezahlt
  - Aus den Gebühren wird u.a. finanziert:
    - Einmalig oder sporadisch: Noten, Band Stands, Werbemittel und -träger, Kleinkram, T-Shirts
    - laufend: Miete Proberaum, Werbung, Webseite, Cloud, später Agentur
    - Subs
    - Workshops samt externe Workshopleiter
  - Eine E & A-Liste macht der Kassenwart des JCT, die man jederzeit auf Anfrage einsehen kann und die bei den jährlichen Mitgliederversammlungen (MGV) des Clubs ausgelegt und diskutiert und schließlich von der MGV freigegeben werden (müssen)
- **Agentur:** (später, Option)
- **Programm(atisches):**
  - **Besetzung**
    - Es gibt Stücke für die verschiedenartigsten Besetzungen, d.h. für Duos, Trios, ... Quintette, Nonette, tutti
    - Bei Stück A spielt Jupp das erste Alto, bei Stück B Marie, d.h. es gibt nicht „den“ ersten Altisten, die Satzmitglieder machen unter sich aus, wer bei welchem Stück welche Stimme spielt
    - Gesangs-Anteil soll max. ca. ein Drittel betragen, d.h. die Band steht im Vordergrund, nicht der/die SängerInn(en)
    - **Gesang:** Wir proben zunächst ohne SängerIn; wenn Auftritte näher kommen, holen wir uns Gastsänger hinzu, d.h. zunächst gibt es keine Stammsänger
  - **Stilistisch:**
    - Die RSBB spielt eher modern/funkig-soulig – man kann auch zwischendurch mal „In The Mood“ spielen, das sollte dann aber der Ausreißer/Farbtupfer im Gesamtbild sein, gerne auch funkig verbrämt; ansonsten also modern („contemporary“)
    - Vorwiegend Eigenkompositionen oder -Arrangements, letztere dann immer mit dem besonderen „Pfiff“ – Bsp.: Birdland (Weather Report) als Hardrock-Nummer (à la Panzerballett) oder „St. Louis Blues“ als Funknummer (gibt es schon von Nils Thoma arrangiert auf der CD „Gnome“ der alten RSBB)
    - Viel „Instant Composing“, d.h. die Stücke sind nicht immer von A bis Z durcharrangierte, sondern leben davon, dass – als Beispiel – eine Nummer ein freies Intro hat; auf Zuruf (man nennt das „on cue“) spielen dann die Bläser z.B. eine 16taktige Attacke, die in ein modales Solo auf den Grundchords mündet; wieder auf Zuruf kommt der ausnotierte Part B oder auch Part C, je nachdem, wie es läuft ... usw. – Das macht den Musikern Spaß und dem Publikum sowieso
    - Das schließt auch das Spielen auf Stichwort ein – Bsp.: In den Proben hat man einstudiert, sozusagen lautmalerische Kollektivimprovisationen zu performen; eine heißt „Galopp“, die andere „Sonnenuntergang“ usw. – Das kann man natürlich auch live in Stücke einbauen = das ist Instant Composing, spontanes Komponieren also
    - Mischung aus gemäßigt und „wild“: Der Zuschauer kann gefordert werden, braucht aber auch mal Ruhezeiten und v.a. Wiedererkennungsmomente
  - Eigenkompositionen und -arrangements von Bandmitgliedern sind **sehr willkommen und werden präferiert!**

- **Featuring:**
  - **Personen:** Es wird angestrebt, mit einer gewissen Regelmäßigkeit Größen der lokalen bis internationalen Szene zu featuren, d.h. ein Programm dieser Personen einzustudieren und in einem (oder mehreren) Konzert(en) zu präsentieren
  - **Themen & Stilstika:** Ebenso wird sich aus dem Gesamtprogramm im Laufe der Zeit die Möglichkeit ergeben, z.B. ein Konzert nur mit Latinos oder nur mit Funknummern oder zu einem vorgegebenem Thema usw. zu gestalten  
**Stückevorschläge aus den Reihen der Bandmitglieder sind sehr willkommen!**
- **Stückenauswahl:**
  - Erste Vorschläge von Nils Thoma
  - Präferiert werden Eigenkompositionen und -arrangements von Pinsler und Bandmitgliedern oder befreundeten Musikern
  - Angestrebt werden sollen immer „besondere“ Arrangements, welche andere Bigbands (so) nicht im Portfolio haben
  - Damit einhergehend soll auf diese Weise ein eigenständiges, unverwechselbares Profil dieses Klangkörpers geschaffen werden
- **Die nicht unerhebliche Arbeit einer Band dieser Größe macht es erforderlich, von mehreren Schultern getragen werden > Jobs zu vergeben:**
  - **Alle:** geeignete Stücke finden, Auftrittsmöglichkeiten auschecken
  - **Notenwart** (Cloud): Noten auf Stimmen zurechtschneiden und mit Hörbeispiel(en) versehen allen zur Verfügung stellen; bei Updates alles aktualisieren und die Band über die Aktualisierung(en) informieren
  - **Kasse** (Excel, Cloud): Einnahmen/Ausgaben (E/A) > Kassenwart des JCT
  - **Internet:**
    - Webseite machen und pflegen, v.a. Termine > Nils Thoma
    - Soziale Medien: Facebook, Instagram etc.
  - **Pressearbeit:** Events der lokalen und überregionalen Presse mitteilen, Radiostationen usw.
- **Kommunikations-Plattformen:**
  - WhatsApp-Gruppe für schnelle Absprachen
  - Cloud für Noten, permanente Infos usw.
  - E-Mail seltener, nur für Grundsätzliches oder für Themen, die eine längere Erklärung benötigen

*(wird laufend fortgesetzt und ergänzt, Stand der Information s. ganz oben rechts)*